

Der einzige Kleinkunstpreis für Kabarettisten

Im Kultur- und Tagungszentrum Wichern

Die Suche nach dem besten Kabarettisten der Republik geht in die nächste Runde. Zum zehnten Mal verleiht die Stadt Dortmund am 26. April den alljährlichen „Kabarett- und Comedy-PoKCal“, den ersten und einzigen Kleinkunstpreis im Bereich Kabarett, Stand-Up, Musik- und Tanzcomedy.

Bei der alljährlichen Gala-Show, dem sogenannten „Endspiel“, haben Newcomer aus dem Bereich Kabarett und Comedy die Chance, ihr Können zu zeigen. Auf den Gewinner wartet der begehrte „PoKCal“, eine von Dortmunds Glaskünstlern handgefertigte Skulptur. Außerdem erhält der Sieger eine Prämie im Wert von 5000 Euro und kann sein Programm bei drei Anschlussauftritten präsentieren.

Das diesjährige „Endspiel“ beginnt am 26. April um 19



Lars Redlich Foto Wichern

Uhr im Kultur- und Tagungszentrum Wichern in der Nordstadt, Stollenstraße 36. Die fünf Finalisten des Abends sind Musik-Kabarettistin Fee Badenius, Rebellkomödiant Usus mango, Stand-Up Comedian Alain Frei, Kabarettistin Helene Mierscheid und Kabarettist René Sydow.

In 20-minütigen Auftritten liefern die fünf Finalisten ein buntes Programm aus Show, Kabarett und Musikcomedy. Durch den Abend führt in diesem Jahr Moderator, Journalist und Kabarettist Thomas Koch.

Für die richtige Einstimmung auf den diesjährigen Wettbewerb sorgt auch in diesem Jahr der „PoKCal“-Sieger des vergangenen Jahres.

Am 4. April (Freitag) um 20 Uhr präsentiert Lars Redlich sein Programm „Lars but not least“ im Kultur- und Tagungszentrum Wichern. Dann erzählt der Berliner Musik-Kabarettist unter anderem die traurige Geschichte des einzelnen Sockens „Schorsch“ und liefert mit seinem Programm eine große musikalische Bandbreite und zahlreiche gesellschaftskritische und selbstironische Gags.

Lars Redlich ist aktuell für den renommierten Prix Pantheon nominiert. Dortmund ist gespannt, welcher Newcomer es in diesem Jahr schafft, das Publikum für sich zu begeistern.

Der Sound von Frank Zappa im Blue Notez Club

„Grandmothers of Invention“ in Dortmund

Mit seinen Hits beeinflusste Frank Vincent Zappa die Rockszene der 60er-Jahre. Mit seiner Band „The Mothers of Invention“ wurde er weltberühmt. Nach zahlreichen Umbesetzungen löste Zappa seine „Mothers“ 1979 endgültig auf und trat fortan nur noch unter eigenem Namen auf. Doch die „Mothers“ kamen wieder.

Ein Jahr nach der Bandauflösung gründeten die ehemaligen „Mother“-Mitglieder Jimmy Carl Black, Bunk Gardner und Don Preston die Gruppe „The Grandmothers“. Neben eigenen Kompositionen spielte die Gruppe auch viele Songs der ehemaligen Zappa-Band „The Mothers of Invention“ nach. Die Bandmitglieder sehen sich jedoch keinesfalls als Zappa-Coverband. Nach häufigen Neubesetzungen und Namensänderungen spielen die ehemaligen Zappa-Musiker am 17. März (Montag) als „The

Grandmothers of Invention“ im Dortmunder Blue Notez Club.

In diesem Jahr feierten die Ex-Zappa-Rocker Euro-Premiere. Mit ihrem Programm „Freak Out – The Early Zappa Years“ touren sie durch die USA, Kanada, Australien und Europa. Sie präsentieren Songs der ersten zehn Zappa-Alben. Zum Programm gehört außerdem erstmals das Projekt „At Home with Bunk and Don“: 15 Minuten lang hat das Publikum die Möglichkeit, die Bandmitglieder zu ihren persönlichen Zappa-Erfahrungen zu befragen.

Die „Grandmothers“ spielen am 17. März (Montag) im Blue Notez Club, Joseph-Cremer-Straße 25. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten kosten 20 Euro im Vorverkauf und 25 Euro an der Abendkasse.



„The Grandmothers of Invention“: Max Kutner, David Parlar, Don Preston, Bunk Gardner und Chris Garcia (v.l.) Foto Band

www.StadtneuRosen.de

Nach den Erfahrungen vom letzten Wochenende, als ein kleines Neubaugebiet in Hörde von halb Dortmund überrannt wurde, soll schon in den nächsten Tagen gehandelt werden...



BLICKPUNKT STYLINGAKTION Jetzt bewerben und einen neuen Look gewinnen

Rock oder Röhre

Modeexpertin Insa Candrix gibt Tipps zur neuen Frühjahrsmode

Mit dem Frühjahr kommt die Lust auf neue Mode. Und für so manche Frau auch das Verlangen, sich neu zu erfinden. Gemeinsam mit Stylistin Insa Candrix bieten wir einer Leserin Gelegenheit dazu. Ab sofort können Sie sich für ein professionelles Styling mit allem Drum und Dran bewerben.

„Das Frühjahr bringt uns Mode für Selbstbewusste“, sagt Insa Candrix. Die Dortmunder Stylistin berät Frauen, die auf der Suche sind nach einem eigenen Stil, die beim Einkauf unsicher sind und vor dem Kleiderschrank ratlos sind. Vielfach Frauen im mittleren Alter, die sich fragen, welchen neuen Trend sie mitmachen sollten und welchen besser nicht. Diese Zeitung und Insa Candrix laden gemeinsam mit Schönheits- und Modeprofis aus der Innenstadt eine Leserin zu einem professionellen Styling ein. Ab sofort können Sie sich für die Aktion bewerben (siehe Angaben im untenstehenden Kasten).

Worauf Frauen achten sollten, wenn sie gut auszusehen wollen, verraten wir aber auch schon hier für alle interessierten Damen.

Schmeichelhafte Töne

„Jede Frau hat etwas Schönes, manchmal braucht es nur einen Anstoß und etwas Mut, um sich neu zu erfinden und den eigenen Stil zu leben“, sagt die Modeberaterin. Die Farben der neuen Saison jedenfalls machten es auch „Best Agern“ leicht. „Die pastelligen Töne kommen uns entgegen, weil sie schmeichelhaft sind“, sagt die 50-jährige Fachfrau fürs Äußere.

Ähnliches gilt auch für die neuen Shirtblusen ohne Knopf und Kragen, mit gefälligem U-Boot- oder Wasserfallausschnitt aus weichen, luftigen Materialien, gerne Seide.

In ist „alles, was die Weiblichkeit unterstreicht“, Röcke und Kleider, knieumspielend und schwingend. „Frauen sind heute auch mit 50 noch jung, sie stehen zu ihrem Al-



Stylistin Insa Candrix Foto privat

ter und ziehen sich auch so an.“ Nicht gesetzt und konservativ, sondern so, dass sie sich wohlfühlen in ihrer zweiten Haut und das auch ausstrahlen. „Girlie-Look geht aber gar nicht“, so Insa Candrix.

Hosen sind schmal oder gerade geschnitten, die Röhre bleibt. „Wer kräftige Beine hat, sollte aber nicht zu enge Varianten wählen.“ Wirkliche No-Gos gibt es wenige, „es kommt immer auf die Kombination an“. Das bedeutet: de-

stroyed Denim – zerschlissene und löchrige Jeans – ja, aber nicht in Kombination mit einer rockigen Bikerjacke und Boots. „Das Beiwerk sollte ruhig und edel sein.“

Lederjacken an sich sind eine gute Wahl, auf Figur geschnitten, auch in Metalloptik. Alternativ empfiehlt die Shopping-Beraterin Strickjacken in Blazer-Optik oder Chanel-Stil. Auch Camouflage-Muster können Ladies gut tragen, aber bitte nur ein Teil und das dezent und edel.

Transparent-Look rückt die Wäsche in den Mittelpunkt. „Davon darf ruhig etwas zu sehen sein.“ Nackte Haut dagegen sollte nur an den richtigen Stellen offenliegen – und das ist in der Regel nicht der Bauch. Die angesagten abgeschnittenen Shirts (Cropped Tops) sind eher etwas für Teenager.

Susanne.Riese @ruhrnachrichten.de

Bei uns im Internet: Video Mode-Tipps für den Frühling von Insa Candrix www.RuhrNachrichten.de/dortmund

So bewerben Sie sich

- Die Umstyling-Aktion richtet sich an Frauen im mittleren Alter. Sie umfasst ein komplettes Schönheitsprogramm im Wert von mehreren Hundert Euro.
- Wir berichten darüber in unserer Zeitung und im Netz.
- Neben der Beratung durch die professionelle Stylistin

lockt eine Typberatung von der Friseur bis zu den Schuhen, vom Make-up bis zur Brille, von den Dessous bis zur Oberbekleidung.

Bis auf Kleidung und Brille ist der neue Look für die Gewinnerin kostenlos. Die Partner und Sponsoren der Aktion stellen wir in einer der nächsten

Ausgaben vor.

- Zur Bewerbung gehören: Mindestens ein aussagekräftiges Foto (ein Porträt allein reicht nicht). Angaben zur Person: Alter, möglichst auch Tätigkeit, Kleider- und Schuhgröße, Beweggründe.
- Bewerbungsschluss ist der 5. April 2014.

Am einfachsten können Sie sich über das Formular auf unserer Internetseite bewerben: www.RuhrNachrichten.de/dortmund

Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit dem Stichwort „Styling“, Foto und allen Angaben an: gewinnspiel.dortmund@ruhrnachrichten.de

Ball der einsamen Herzen

Zweimal melancholische Live-Musik beim Lonely-Hearts-Club der Hafenschänke

Ein Hafen für einsame Herzen: Drei Künstler kommen mit Liedern der melancholisch-balladesken Art in den Norden. Lonely-Hearts-Club heißt das, was vom Subrosa veranstaltet wird, heute aber ausnahmsweise in der Pauluskirche startet.

Helmolt und Emily Jane White mit Band spielen heute ab 19.30 Uhr in der Pauluskirche, Schützenstraße 35. Die Musik der amerikanischen Sängerin Emily Jane White lässt sich mit Americana-Folk umschreiben, wobei sie es in einer düsteren Variante spielt. Sonst eher in knapper Besetzung unter-



Gregor McEwan kommt in den Hafen. Foto Subrosa

wegs wird die Musikerin aus San Francisco mit ihrer kompletten Band auftreten. Vor-

her spielen die deutschen Indie-Musiker von Helmolt. Mal leise und leidend, mal laut

und fast fröhlich. „Musik zum Zuhören und Reinfühlen“, versprechen die Veranstalter. Karten an der Abendkasse kosten 17 Euro.

Zurück in die Hafenschänke: Gregor McEwan spielt am Donnerstag (13. 3.) im Subrosa, Gneisenaustraße 56. Mit charmanten Ennio Morricone Zitaten, wuchtig-halligen Drums und seichten, elektronischen Samples ist sein musikalischer Stil eher als Folk zu bezeichnen. Dazu gibt es sanfte Cello-Klänge. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt an der Abendkasse 10 Euro (ermäßigt: 7 Euro). dewe www.hafenschaeenke.de

LEUTE

Tanja Schumann, Dschungelcamp-Teilnehmerin, hat mit dem Dortmunder Schlagersänger



Frank Neuenfels ein Duett aufgenommen. „Ich lach das Leben an“ heißt das Lied und ist eine Bonus-Version der am Freitag (7. 3.) erschienenen Maxi-CD des 44-Jährigen. „Tanja Schumann ist ein sehr humorvoller und lebensbejahender Mensch – von daher bin ich sehr stolz, dass sie mit mir diesen Titel singt.“ sagt Frank Neuenfels.

Soccer Cabana in Dortmund

Unter dem Motto „Rio oder Ruhr – Hauptsache Brasilien“ startet am 29. März (Samstag) ein Soccer-Turnier für Hobby-Fußballer zur Weltmeisterschaft in der Soccer World Dortmund, Bunsenkirchhoff-Straße 9.

Zwölf Teams, 96 Turnierteilnehmer und rund 200 Gäste werden angeheizt von Fußballkone Werner Hansch. Das Rahmenprogramm soll mit Musik, Tanz und Catering brasilianische Lebensfreude vermitteln. Der Erlös geht in Zusammenarbeit mit Terre des Hommes an die brasilianische Stiftung Cafu zugunsten brasilianischer Straßenkinder.

Anmelden können sich Fußball spielende Männer und Frauen zwischen 16 und 80 Jahren, egal ob Amateurfußballer, Freizeitkicker oder Vereinsspieler in Teams zu acht Personen unter www.soccercabana.tumblr.com

NOTIZEN

Design Gipfel Dortmund, Markt für junges Design, Samstag/Sonntag (15. und 16. 3.), 12 bis 18 Uhr, Depot, Immermannstraße 29. Eintritt: 3 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei. www.design-gipfel.de

Kicken mit Nobby, den Ball hochhalten für einen neuen Bolzplatz, alle können mitmachen, 1000 Fußbälle werden von der Postbank verschenkt, Norbert Dickel kommt als Unterstützung, Samstag (15. 3.), 12 bis 13.30 Uhr, Willy-Brandt-Platz.

„Land in Sicht“, Dokumentarfilm über Abdul, einen Scheich aus dem Jemen, Farid aus dem Iran und Brian aus Kamerun – sie fliehen aus ihrer kriegserschütterten Heimat und kommen in einem Asylbewerberheim im kleinen Ort Bad Belzig in Brandenburg unter, anschließend Gespräch mit Filmemacherin Antje Krusak, Sonntag (16. 3.), 12 Uhr, Schauburg, Brückstraße 66, Eintritt: 7 Euro, Kinder bis elf Jahre 5 Euro.

„Chris Cassidy & the Plastic Paddys“, irische Musik zum St. Patrick's-Day, Dienstag (18. 3.), 20 Uhr, B-Trieb, Kreuzstraße 103, Eintritt frei.

Dinner Attacke, satirisch-kulinarischer Abend mit italienischem Buffet und Kabarett, Mittwoch (9. 4.), 18 Uhr, Cabaret Queue, Hermannstraße 74, Eintritt 24 Euro im Vorverkauf. Karten unter Tel. 41 31 46. www.cabaret-queue.de

Comedy ohne Maulkorb, Kabarett mit Kay Ray, Donnerstag (5. 6.), 20 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50-58, Eintritt: 20 Euro plus Gebühren, Tickets im Ticketshop in der Corso-passage, Tel. 1 20 34 44.